

Aufgabenbeschreibung Kindertagesstätten (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort)

Diese Aufgabenbeschreibung gilt als Orientierungsrahmen sowohl für die Praxisanleiterinnen und -anleiter in den Einrichtungen als auch für die Schülerinnen und Schüler.

Für sie hat das Praktikum eine berufsorientierende Funktion und stellt somit keine Berufsausbildung dar. Für viele bedeutet es die erste Auseinandersetzung mit diesem Aufgabenbereich oder sogar mit der beruflichen Welt im Allgemeinen.

Obwohl die meisten Schülerinnen und Schüler pädagogische Einrichtungen der frühkindlichen Erziehung aus eigener Erfahrung kennen, ist jedoch die Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer Erzieherin /eines Erziehers neu. Deshalb benötigen unsere Praktikantinnen und Praktikanten oftmals eine genaue Anleitung und bedarfsgerechte Unterstützung zu Beginn ihrer Tätigkeit. Sie sollen dahingehend ermutigt werden, eigene Fähigkeiten situationsgerecht einzubringen. Wichtig ist, dass sie rechtzeitig eine adäquate Rückmeldung bekommen.

Phase 1:

Der Schwerpunkt dieser Phase liegt auf dem Kennenlernen der Einrichtung, ihrer Zielgruppe sowie ihrer Arbeitsmethoden. Durch Mithilfe und direkte Anweisung erwerben die Praktikantinnen und Praktikanten wichtige Verhaltensweisen sowie Grundsätze der erzieherischen Arbeit und werden sich ihrer Vorbildrolle bewusst.

Aufgaben:

- Beobachtung des Tagesablaufs
- Kontaktaufnahme und Beziehungsaufbau zu Kindern, Personal und Eltern
- Sammeln von Informationen,
z.B. über die Einrichtung und deren Konzeption, über die Situation der Kinder
- Unterstützung der Erzieherinnen und Erzieher im Tagesablauf
- Sich mit der eigenen Modellwirkung auseinandersetzen
- Feed-back einholen (Anleitungsgespräch einmal pro Woche)

Wichtig ist hierbei, dass Praktikantinnen und Praktikanten die Möglichkeit bekommen, mit den zu betreuenden Kindern Kontakt aufzunehmen, jedoch in der ersten Phase mit der ganzen Gruppe nicht allein gelassen werden, da dies für manche eine Überforderung darstellt.

Aufgrund des pädagogischen Schwerpunktes sollen reine Verwaltungs- und Putztätigkeiten nur sehr begrenzt eingefordert werden (max. 1 Stunde pro Tag).

Phase 2:

Über die genannten Aufgaben hinaus liegt der Schwerpunkt der zweiten Phase in der Entwicklung selbständigeren Arbeitens und der Übernahme erzieherischer Aufgaben. Geleitet durch die Berichtsvorgaben der Fachoberschule führen die Praktikanten und Praktikantinnen ein eigenständig geplantes Projekt/Angebot durch.

Aufgaben:

- Interesse an Themen der Kindesentwicklung
- Selbständige Übernahme von abgegrenzten Aufgabengebieten
- Schrittweise altersspezifische Beschäftigungen selbstständig anbieten
- Aktive Übernahme erzieherischer Aufgaben,
z.B. Eingreifen bei Konflikten und Regelübertretungen, aktive Grenzsetzung
- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eines Projekts/eines Angebots

Phase 3:

In dieser Phase erfüllen die Praktikantinnen und Praktikanten ihre Aufgaben zunehmend routinierter und sicherer, zeigen Initiative und bringen eigene Ideen ein. Sofern es die Rahmenbedingungen (Verhalten der zu betreuenden Kinder, Fähigkeiten und Selbstvertrauen der Praktikantin / des Praktikanten) zulassen, können sie die zeitlich begrenzte Aufsicht über die Gruppe übernehmen. Eine verantwortliche Erziehungskraft der Einrichtung muss jedoch in unmittelbarer Nähe erreichbar sein.

Aufgaben:

Für den Bericht ist in dieser Phase das Erstellen einer Verhaltensbeobachtung vorgesehen.

- Durchführung einer Verhaltensbeobachtung / Erstellen einer Persönlichkeitsbeschreibung von Kindern
- Dafür sollte den Praktikantinnen und Praktikanten ausreichend Zeit zugestanden werden.

Im 2. Schulhalbjahr sind die Vorgaben für die Berichte unterschiedlich. Die Durchführung eines Projektes in der 3. Praktikumsphase ist jedoch für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.